



Seminararbeit zum „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ und
„ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ 2019/2020

**„Tradition meets Moderne – Chance oder notwendiges Übel? Kann ein
Zusammenspiel zwischen altbewährten Infokanälen und neuen Medien im
Eisenbahnermusikverein Stadtkapelle St.Veit an der Glan gelingen?“**

von

Melanie Klampfer und Bernd Klampfer

Eisenbahnermusikverein Stadtkapelle St.Veit an der Glan

St.Veit an der Glan, April 2020

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre an Eids statt, dass ich die vorliegende Seminararbeit/ die vorliegende Dokumentation des Praxisprojekts selbstständig verfasst, und in der Bearbeitung und Abfassung keine anderen als die angegebenen Quellen oder Hilfsmittel benutz, sowie wörtliche und sinngemäße Zitate als solche gekennzeichnet habe.

Unterschrift

Datum

Gendererklärung

„In dieser Arbeit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mit gemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.“

Inhalt

1.	Einleitung.....	5
2.	Eckdaten des Eisenbahnermusikvereins Stadtkapelle St.Veit an der Glan	6
3.	Altbewährte Infokanäle.....	7
3.1.1.	Zeitung.....	7
3.1.2.	Plakat/ Flyer.....	9
4.	Neue Medien	10
4.1.	Plattformen mit öffentlicher Reichweite	10
4.1.1.	Facebook	10
4.1.2.	Instagram.....	12
4.1.3.	WhatsApp.....	14
4.1.4.	YouTube.....	15
4.2.	Weitere organisatorische Plattformen ohne öffentliche Reichweite	16
4.2.1.	Google Kalender	16
4.2.2.	Dropbox.....	17
4.3.	Sonstige	18
4.3.1.	Snapchat.....	18
5.	Auswertung Fragebogen	19
6.	Erfahrungsaustausch zum Thema Medien	28
7.	Erstellung eines Medien - Halbjahresplan.....	30
8.	Projekt #Stay at home – bleib gesund.....	32
9.	Fazit	34
10.	Abbildungsverzeichnis.....	36
11.	Literaturverzeichnis.....	37
12.	Anhang.....	38

1. Einleitung

Wenn man das Wort „Medien“ hört, denken die meisten zuerst an Fernsehen, Nachrichten, Facebook oder WhatsApp. Aber auch Zeitungen, Plakate, Flyer, Fotos, E-Mails, Musik, selbst Sprache kann als „Medium“ bezeichnet werden.

Aber was haben all diese Medien gemeinsam?

Das Wort „Medien“, ist die Mehrzahl vom lateinischen Wort „Medium“, welches übersetzt „Mitte“ bedeutet. Man kann sagen, dass ein Medium in der Mitte zwischen zwei Menschen steht, die miteinander kommunizieren. Medien sind insbesondere bei der Vermittlung von Informationen wie Texten, Bildern und Tönen von einer Person zur anderen von großer Bedeutung. Erst durch Medien wird es uns ermöglicht, dass man sich informieren, unterhalten und austauschen kann.

„Medien“ gab es bereits im frühen Zeitalter der Geschichte. Damals galten aber nicht Radio, Fernsehen oder Zeitungen als Vermittler sondern vielmehr waren es die Menschen selbst, die Informationen von Hof zu Hof trugen.

Es stellt sich nun die Frage, wenn von Neuen Medien gesprochen wird, was damit gemeint ist. Unter dem Begriff „Neuen Medien“ versteht man immer die jeweiligen Medien, welche gerade als „neu“ betitelt werden oder einfach zuletzt erschienen sind. Dadurch sind die Medien, die tatsächlich als „neu“ angeführt werden, einem ständigen Wandel ausgesetzt.

Die ständigen Neuerungen und Verbesserungen der Medienlandschaft haben uns dazu bewogen, uns mit der Thematik „altbewährte Infokanäle und Neue Medien“ im Bezug auf den Eisenbahnermusikverein Stadtkappelle St.Veit an der Glan auseinanderzusetzen. Gerade als Musikverein ist es besonders wichtig, Informationen nach außen zu vermitteln, Menschen über unser Tun und Handeln zu informieren und mit Musik zu begeistern. Denn wenn eine solche Außenwirkung nicht erzielt wird, kann der Erfolg und die Begeisterung für Musik nicht weitervermittelt werden. Deshalb ist es uns besonders wichtig, ein passendes Zusammenspiel zwischen altbewährten Infokanälen und neuen Medien aufzuzeigen.

(vgl. <https://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-being-digital-und-neue-medien/von-neuen-und-alten-medien/>)

2. Eckdaten des Eisenbahnermusikvereins Stadtkapelle St.Veit an der Glan

Der Eisenbahnermusikverein Stadtkapelle St.Veit an der Glan wurde 1865 gegründet. Der Verein zählt aktuell 38 aktive Mitglieder der Stadtkapelle sowie 17 Jungmusiker in Ausbildung, welche im Jugendorchester ihr Instrument zum Erklingen bringen (Stand 25.02.2020). Derzeit üben 18 Mitglieder des Vereins eine Funktion im Verein aus, sei es der Obmann, der Schriftführer oder der Jugendreferent. Das Jugendorchester wurde im Dezember 2013 wieder zum Leben erweckt und steht aktuell unter der Leitung von Silke Hribar.

Neben dem alljährlichen Frühlingskonzert, feierlichen Auftritten der Stadt, Anfragen von Jubiläumsfeierlichkeiten, Adventmärkten, Privatpersonen, etc., tritt der Musikverein auch bei Konzert- und Marschwertungen an. Nicht nur die Musiker der Stadtkapelle kommen dabei zum Einsatz sondern auch die Jungmusiker des Jugendorchesters bekommen die Chance sich dem Publikum zu stellen. Im Jahr 2019 gab es im Durchschnitt 28 Ausrückungen, welche unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Martin Kanduth stattfanden. Gesamt-, Register- und Jugendorchesterproben gab es durchschnittlich 72, welche im eigenem Vereinsheim abgehalten wurden.

Für detaillierte Informationen dazu empfehlen wir den Blick auf unsere Homepage <https://www.stadtkapelle-sv.at/> .

3. Altbewährte Infokanäle

In diesem Kapitel soll der Stellenwert, altbewährter Infokanäle wie Zeitung, Postwurf bzw. Plakate und Flyer, aufgezeigt werden. Des Weiteren wird versucht zu klären, welche Rolle diese Medien für den Eisenbahnermusikverein Stadtkapelle St.Veit an der Glan spielen. Wie oft werden welche Medien für den Verein genutzt und welche Vor- bzw. Nachteile gehen damit einher.

Natürlich gibt es eine große Bandbreite an altbewährten Infokanälen, die genutzt werden können, um dem Vereinsleben noch mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Wir haben uns jedoch dazu entschieden, nur jene Medien näher zu durchleuchten, welche wir im Verein auch aktiv für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

3.1.1. Zeitung

Zeitungen sind in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken, sei es die normale Printausgabe, die man am Kiosk nebenan erwerben kann oder die Ausgabe im Internet. Für die Bevölkerung ist es besonders wichtig, stets am neuesten Stand zu sein und über Geschehnisse im In- und Ausland informiert zu sein.

Da bietet sich natürlich für Vereine, Institutionen, Firmen, etc. die Gelegenheit, Werbung in eigener Sache zu machen und über Neuerungen, Events oder Aktivitäten zu informieren. Auch der EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan nützt Printmedien wie die Zeitung, um die Aufmerksamkeit der Bevölkerung/Gesellschaft auf sich zu lenken. Es werden Texte vom Obmann Stefan Süßenbacher erstellt und an Regional-, Tages- und Monatszeitungen ausgesendet.

Die Reichweite beispielsweise der Kleinen Zeitung, klare Nummer eins der Kaufzeitungen, beträgt im Süden Österreichs 45,4%. Im nationalen Ranking bei 10,3%, kommen insgesamt 773.000 Leser in den Genuss dieses Mediums. (vgl. https://www.kleinezeitung.at/service/tarif/5000688/Informationen_Mediadaten)

Es werden Artikel in folgenden Zeitungen geschaltet:

- Kleine Zeitung (tägliche Ausgabe)
- Kronen Zeitung (tägliche Ausgabe)
- Kärntner Woche (wöchentliche Ausgabe)
- St.Veiter Stadtjournal (6x pro Jahr)
- St.Veiter Regionalmedien (Zweiwochentakt)

Vorteile	Nachteile
objektive/sachliche Berichterstattung über aktuelle Ereignisse	Kosten
wecken Aufmerksamkeit und sind glaubwürdig	weniger Interesse durch Internet
hohe Auflage	kurze Werbedauer (hohe Kosten)
ortsunabhängig (kann überall mitgenommen werden)	Papiermüll
Zeitungsanzeigen intensiv wahrgenommen	
starke Werbeträger	

Beispiel eines Zeitungsartikels (Kleine Zeitung)

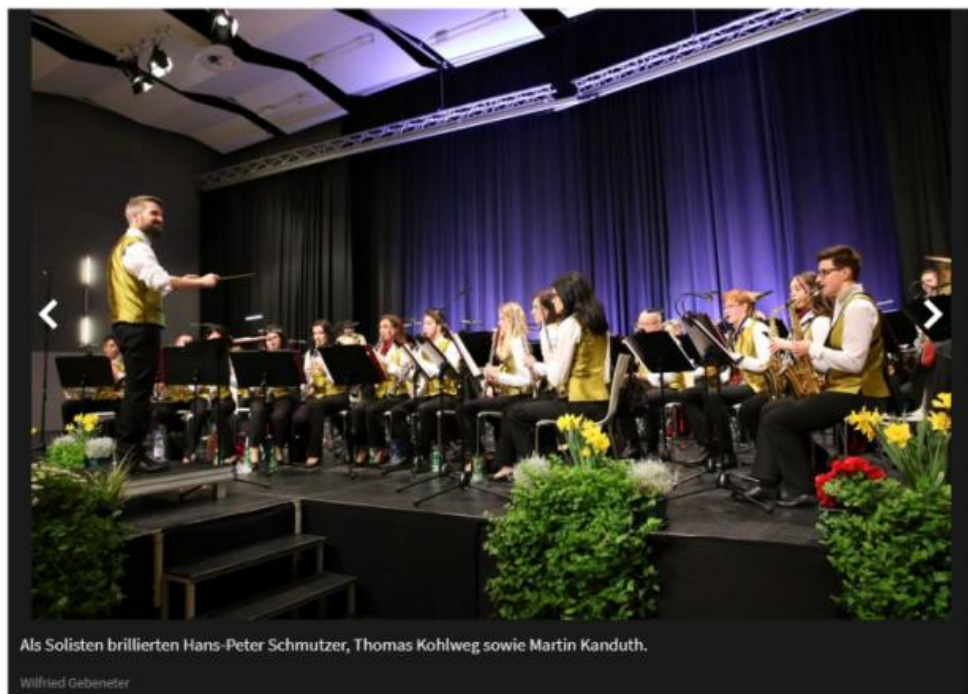
Startseite » Kärnten » St. Veit

St. Veit | „Stadtkapelle“ lud zum Konzert

Kleine Zeitung 

Von einer musikalischen Klangwolke umhüllt war am Samstagabend die Bezirkshauptstadt St. Veit/Glan. Hunderte Besucher waren zum Konzertabend der örtlichen „Stadtkapelle“ in die Blumenhalle gekommen.

00.00 Uhr, 07. April 2019



Als Solisten brillierten Hans-Peter Schmutzer, Thomas Kohlweg sowie Martin Kanduth.

Wlfrid Gebeneter

Abbildung 1 - Beispiel Zeitungsartikel

3.1.2. Plakat/ Flyer

Plakate sind wie Zeitungen im aktuellen Zeitgeschehen nicht wegzudenken. Jeden Tag sieht man die unterschiedlichsten Botschaften auf Plakaten und wird über Veranstaltungen, neue Produkte oder Dienstleistungen informiert. Sei es auf den altbewährten Plakatständern bzw. Wänden oder auf Litfasssäulen. An einer Plakatwerbung kommt fast jeder täglich vorbei und bekommt so bewusst oder unbewusst zu neuen Informationen. Aber auch Flyer werden hierzulande immer noch für Veranstaltungsinformationen und Werbeaktionen genützt. Sowohl Plakate als auch Flyer können in unterschiedlichen Formaten erworben werden.

Für den EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan spielen sowohl Plakate als auch Flyer eine wesentliche Rolle, wenn es darum geht, Werbung für Veranstaltungen zu machen. Wenn wir z.B.: Werbung für unser Frühlingskonzert machen werden unterschiedliche Formate bestellt, wie beispielsweise A6 (500 Stück), A4, A1 und A3 jeweils zu 100 Stück. Die Plakate werden nicht nur im Bezirk St.Veit an der Glan ausgehängt, sondern es wird auch versucht, durch die Mithilfe jedes Vereinsmitgliedes, über die Stadtgrenze hinaus Werbung zu machen. Werbeplakate und auch Flyer werden nicht nur in Geschäften ausgehängt sondern auch in Firmenbüros und Cafés aufgelegt. 3 Wochen vor Konzertbeginn wird vermehrt die Werbetrommel gerührt und einzelne Vereinsmitglieder versuchen Plakate und Flyer auszugeben. Zusätzlich wird auch Werbung über das Movingboard geschaltet sowie über die LED Anzeigetafeln in der Stadt St.Veit an der Glan.

Vorteile	Nachteile
auffälliger Werbeträger	unflexibel bei Änderungen
hohe Reichweite	nur für kurze Botschaften geeignet
schnelle und zielgerichtete Kommunikation	Kosten
zielgruppenorientierte Streuung	aufwendige Konzeption erforderlich

Muster Konzertplakat EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan



Abbildung 3 - Plakat Frühlingskonzert



Abbildung 2 - Plakat Herbstkonzert

4. Neue Medien

Im folgenden Kapitel sollen neue Medien durchleuchtet werden. Nicht nur eine Beschreibung der Plattformen soll gegeben sein, sondern auch die Reichweite, Kernzielgruppen, Vor- und Nachteile sowie der Nutzen für den EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan soll aufgezeigt werden.

In Österreich surfen 88% der Bevölkerung regelmäßig im Internet. Dabei nutzen über die Hälfte regelmäßig soziale Netzwerke wie Facebook, Instagram, YouTube oder Twitter. Das typische Vorurteil der weiblichen Geschlechterzuteilung für die Mediennutzung dieser Medien kann hierbei jedoch nicht bestätigt werden, 83% der Social Media Nutzer sind weiblich und gerade einmal 4% weniger, also 79% sind männlich. Hierbei handelt es sich also um eine recht ausgewogene Verteilung der Mediennutzung. Aber auch die Annahme, dass hauptsächlich jüngere Menschen Social Media nutzen, entspricht nicht der Realität. 95% der 14 bis 19-Jährigen nutzen Social Media Kanäle und 71% der 50-59-Jährigen. Jeder Kanal hat seine eigene Zielgruppe und muss dementsprechend bespielt werden. (vgl. <https://de.statista.com/themen/2841/social-media-in-oesterreich/> und Fortbildung Alexandra Mandler, BA Medienarbeit für Musikvereine: Homepagebetreuung und passende Social Media Kanäle, Dezember 2019.)

4.1. Plattformen mit öffentlicher Reichweite

4.1.1. Facebook



Abbildung 4 - Logo Facebook

Facebook ist eine sehr beliebte Social-Media-Website, die es ihren Nutzern erlaubt, Profile zu erstellen, die eine Vernetzung mit anderen Nutzern ermöglicht. Bei der Erstellung eigener Profile können persönliche Informationen, wie Namen, Alter, Beruf, Fotos und Videos, etc. erstellt und veröffentlicht werden. Aber auch Nachrichten, Stories und Veranstaltungen können erstellt werden, um so entweder mit Personen im Kontakt zu bleiben und sie über Neuheiten zu informieren oder mit neuen Nutzern in Kontakt zu treten. In Österreich nutzen 3,9 Millionen Menschen Facebook, wobei die Kernzielgruppe bei 25-44-Jährigen liegt. (<https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/facebook/> und Fortbildung Alexandra Mandler, BA Medienarbeit für Musikvereine: Homepagebetreuung und passende Social Media Kanäle, Dezember 2019)

Aber auch Vereine können Facebook für sich als Werbepattform nutzen. Der Eisenbahnermusikverein (EMV) Stadtkapelle St.Veit an der Glan nützt gerade diese Social-Media Plattform aktiv, um Informationen über Veranstaltungen, gemeinsame Aktivitäten oder erreichte Leistungen zu informieren.

Aktuell hat der EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan 528 Abonnenten (Stand März 2020). Es werden pro Monat circa drei bis vier Beiträge über den Verein verfasst und gepostet. Derzeit werden auf der Vereinsseite Informationspostings über

Vereinsaktivitäten, Wettbewerbe und Prämierungen mit kleinen Bildgalerien, bis zu 14 Fotos, veröffentlicht. Aber auch Veranstaltungen über bevorstehende Konzerte und Gastauftritte werden angekündigt. Die Beitragsreichweite liegt aktuell im Schnitt bei 656 Personen, 204 Interaktionen und 59 Link-Klicks. Vor allem die Beiträge, welche einen Einblick ins Vereinsleben bieten, werden hierbei häufig „geliked“ und „geteilt“. Diese Reichweite könnte durch teilen der Beiträge, durch die Mitglieder des EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan noch deutlich erhöht werden. Diesbezüglich soll in den kommenden Monaten ein besonderer Fokus darauf gelegt werden und die Mitglieder diesbezüglich informiert und geschult werden.

Das Jugendorchester hat keine eigene Facebookseite. Beiträge zu Veranstaltungen, Wettbewerben oder Aktivitäten der Jugend werden über die Seite des EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan veröffentlicht.

Beispielsrechnung:

Anzahl Vereinsmitglieder aktuell – 35 Personen

Durchschnittlich hat jeder Facebook-User - 338 Freunde (lt. Facebook-Statistiken)

35 Personen x 338 Freunde = 11830 erreichte Personen

Geht man also von einer Vereinsmitgliederanzahl von 35 Personen aus, welche im Durchschnitt 338 Freunde haben, so würde man pro geposteten Beitrag auf eine Reichweite von 11830 Personen kommen. Je mehr Personen einen Beitrag teilen, desto größer wird auch die Reichweite.

Wie die nachstehende Tabelle zeigt, hat Facebook nicht nur für Privatpersonen sondern auch für Vereine, viele Vorteile aber auch einige Nachteile. Man sollte sich stets im Klaren darüber sein, was gepostet wird und wie die „Postings“ auf die Außenwelt wirken.

Vorteile	Nachteile
große Reichweite – 3,9 Mio Menschen in Österreich	weitgehend auf Kommunikation begrenzt
einfache Kommunikation (weltweit)	Daten werden gesammelt und gespeichert
Seitenerstellung ist kostenlos	nicht alle Zielgruppen werden erreicht
einfache und unkomplizierte Erhaltung	eingeschränkte Möglichkeiten hinsichtlich Präsentation und Layout
hohes User- Vertrauen	hohes Spam-Risiko durch Dritte
hohe Interaktivität	Datenschutzprobleme (Gefahr von Abmahnungen oder Bußgeldern)
leichte Verbreitung von Inhalten	
hohe Verweildauer auf Facebook	

Zukünftig könnte man sich überlegen, ob man nicht nur Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins postet sondern auch Musikervorstellungen, Instrumentenvorstellungen und Konzertprogrammvorstellungen mit in die Social Media Nutzung integriert. Denn vor allem diese persönlichen Einblicke in den Verein bewirken ein emotionales Erreichen von Personen.

Beispiel eines Facebook-Posting



Abbildung 5 - Beispiel Facebook-Posting

4.1.2. Instagram



Abbildung 6 - Logo Instagram

Instagram gehört zu den Neuen Medien und ist eine Kombination aus einer Foto-Sharing-App und einem sozialen Netzwerk. Es gehört zu den werbefinanzierten Onlinediensten zum Teilen von Bildern, Stories oder Videos, den man kostenfrei nutzen kann. Diese können mit Hilfe von Filtern bearbeitet werden und anschließend in das soziale Netzwerk gestellt werden. Es ist sozusagen eine Mischung aus Microblog und audiovisueller Plattform und erlaubt es, Fotos oder Videos auch in anderen sozialen Netzwerken zu veröffentlichen, wie z.B.: auf Facebook. In Österreich nutzen aktuell 2,3 Millionen Menschen Instagram. Die Kernzielgruppe liegt dabei bei den 18 – 34-Jährigen. (vgl. <https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/instagram/faqs/instagram-was-ist-das/> und Fortbildung Alexandra Mandler, BA Medienarbeit für Musikvereine: Homepagebetreuung und passende Social Media Kanäle, Dezember 2019)

Wenn man sich dazu entschlossen hat, Instagram zu nutzen, kann der Nutzer/ die Nutzerin sich entscheiden, ob das Instagram Konto privat sein soll oder ob es öffentlich gemacht wird. Das grundlegende Prinzip ist in beiden Fällen das gleiche. Des Weiteren bietet Instagram, ähnlich wie bei Facebook die Möglichkeit, Bilder von anderen Leuten zu liken, zu teilen und zu kommentieren. Folgt man einem anderen Nutzer, kann man immer automatisch dessen neueste Instagram Post sehen. Ein typisches Merkmal von Instagram ist der Hashtag (#). Will man von einem andern Nutzer gefunden werden, so fügt man unter sein Bild oder Video einen themenverwandten Hashtag, beispielsweise #EMVStadtkapelleSt.VeitanderGlan, #Musik, #Vereinsleben, hinzu. Für die Bearbeitung von Bildern, Videos oder Stories gibt es auf Instagram zahlreiche Funktionen die genutzt werden können wie zum Beispiel der Boomerang, die freihändige Aufnahme oder der Superzoom. Bei Instagram ist sicherlich derjenige im Vorteil, der bereit dazu ist, ein wenig zu experimentieren und sich etwas zu trauen.

Vorteile	Nachteile
kostenfreier Onlinedienst	zeitaufwändig
mehr Aufmerksamkeit durch Bilder, Stories und Videos	Follower kaufen – verfälscht die Reichweite
schnelle Emotions- und Informationsvermittlung durch visuelle Anreize	Österreich hat noch sehr geringe Nutzerzahlen
geringe Werbeanzeigen	eingeschränkt PC Nutzung
große Reichweite – weltweit (500 Millionen)	

Aktuell wird Instagram weder vom Eisenbahnermusikverein Stadtkapelle St.Veit an der Glan noch vom Jugendorchester genutzt. Für die Zukunft könnte überlegt werden, ob Instagram nicht eine gute Alternative zur informativen Facebook-Seite darstellen könnte. Informationsvermittlung ist gerade für Musikvereine sehr wichtig und nicht wegzudenken. Dennoch sollte man die alte Weisheit, dass ein Bild mehr als tausend Worte erzählt, nicht ungeachtet lassen und die Stärken dieser Plattform aktiv für sich nutzen. Zu bedenken ist jedoch, nur wenn man diesen Social Media Kanal regelmäßig bespielen und aktualisieren kann, sollte man sich zur Nutzung entschließen.

4.1.3. WhatsApp



Abbildung 7 - Logo WhatsApp

WhatsApp ist eine Messenger-App zum Versenden von Textnachrichten, Fotos, Videos, Dateien, Kontakten sowie dem eigenen Standort über ein Smartphone. Mit Hilfe dieser App kann man nicht nur Unterhaltungen von einer Person zur anderen führen, sondern auch Chat-Gruppen mit bis zu 256 Personen gründen. Diese Gruppen sind ein wichtiger Bestandteil dieser App und dienen als organisatorische Hilfe, um zum Beispiel den Austausch innerhalb einer Familie, in Klassengemeinschaften, dem Kollegenteam oder im Freundeskreis zu vereinfachen. Im Jahr 2015 wurde das Telefonieren via WhatsApp, durch das Internet ermöglicht. Diese Neuerung ist vor allem bei Auslandsaufenthalten sehr beliebt und praktisch. Durch diese App können Informationen, Fotos, Videos, etc. kostengünstig, einfach und schnell ausgetauscht werden. Gerade deshalb erfreut sich diese Social Media Plattform großer Beliebtheit. Außerdem bietet WhatsApp die Möglichkeit Statusmeldungen mit Texten, Fotos, Videos oder GIFs zu teilen. Diese Meldungen können von Kontakten, welche man im Adressbuch abgespeichert hat, angesehen werden und verschwinden nach 24 Stunden wieder.

Auf 88% aller österreichischen Smartphones wurde WhatsApp installiert. Hauptsächlich werden Textnachrichten (97%) versendet und ins Ausland telefoniert. WhatsApp wird von fast allen Altersgruppen genutzt, weswegen keine klare Kernzielgruppe definiert werden kann. (vgl. <https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/whatsapp/>)

Diese Messenger-App wird auch beim EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan, für den Informationsaustausch, unter den Vereinsmitgliedern genutzt. Dazu wurde eine Gruppe „EMV-Stadtkapelle“ erstellt, in welcher derzeit 35 TeilnehmerInnen vorzufinden sind. Es gibt zwei Gruppenadministratoren, welche die Berechtigung haben, neue Mitglieder hinzuzufügen und ausgeschiedene Gefährten zu entfernen. In dieser Gruppe haben alle Personen die Befugnis, Informationen hineinzuschreiben. Es wird über anstehende Termine, Neuerungen und Geschehnisse informiert, Geburtstagswünsche getätigt und über kameradschaftliche Aktivitäten aufgeklärt. Intern gibt es noch weitere Gruppen im Verein, wie zum Beispiel die „DrumSection“ (Schlagzeug Register), die „Marketenderinnen“ sowie die „Funktionäre“. Diese Unterteilungen sind kleinere Gruppierungen einzelner Register, Funktionen oder Tätigkeitsbereiche, um gezielte Informationen für einzelne Musikerinnen und Musiker aufzuzeigen.

Auch das Jugendorchester des EMV hat eine eigene Gruppe, in der jedoch nur die Gruppenadministratoren die Erlaubnis haben, Nachrichten zu versenden. Diese Gruppe soll lediglich als Infokanal für die Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern dienen. Die „EMV-Jugendorchester“ - Gruppe hat 25 Teilnehmer, welche aus JungmusikerInnen, Funktionären und deren Eltern besteht. Ebenfalls gibt es eine Gruppe „Jugendteam“, in der die beiden Jugendreferenten sowie der Obmann,

Mitglieder sind. In dieser Gruppe werden Ideen und Vorschläge für die Jugendarbeit erarbeitet und organisatorisches für die Jugendproben abgeklärt.

Vorteile	Nachteile
kostenlos	mangelhafter Datenschutz
kann rein über WLAN genutzt werden (ohne Mobilfunk)	man muss online sein, um es nutzen zu können
einfache Organisation durch Gruppen	„Cybermobbing“
über Länder/Kontinente hinaus einfach kommunizieren	nicht am Desktop verfügbar
unbegrenzt nutzen, ohne Kosten	wenig Privatsphäre
schnelle/r Austausch/ Kommunikation	
viele NutzerInnen	
Erreichbarkeit – große Gruppen	

4.1.4. YouTube



Abbildung 8 - Logo YouTube

YouTube ist eine kostenlose Videoclip-Plattform im Internet zum Anschauen, Teilen und Hochladen von Videos. Um Videos hochzuladen, ist nur eine Registrierung notwendig. NutzerInnen können eigene YouTube-Kanäle erstellen und so zu speziellen Themengebieten, Videos online stellen. Diese Videos können von jedem angesehen, bewertet und kommentiert werden. Es besteht die Möglichkeit, diese YouTube-Videos in sozialen Netzwerken, wie Instagram oder Facebook zu teilen, oder auf andere Webseiten zu stellen. In Österreich nutzen 5,8 Millionen Menschen YouTube und zählt bei den Jugendlichen zu einer der beliebtesten Suchmaschinen im Internet. (vgl. <https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/youtube/>)

Für Musikvereine kann YouTube als eine gute Plattform für die Erreichung bestehender und neuer Interessenten genutzt werden. Die mediale Präsenz, aber auch die Reichweite kann dadurch deutlich gesteigert werden. Ebenfalls wie bei Bildern/ Fotos, kann man Videos zur schnellen und einfachen Übermittlung von Informationen einsetzen und für sich nutzen. Zu beachten gilt es jedoch, wie bei allen anderen Social-Media-Plattformen: „Jeder Kanal hat seine eigene Zielgruppe und muss dementsprechend bespielt werden!“

Der EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan hat zwar eine Seite, die man bei YouTube abonnieren kann, diese wird aktuell aber weder genutzt noch bespielt.

Vorteile	Nachteile
große Reichweite (1 Mrd. Nutzer)	Werbung
in 76 Sprachen verfügbar	teilweise kostenpflichtig
95% aller Internetnutzer werden erreicht	Umgang mit negativen Kommentaren
automatische AKM Gebühren Abwicklung	ständige Aktualisierung
Unterhaltung	
Geld verdienen	

4.2. Weitere organisatorische Plattformen ohne öffentliche Reichweite

4.2.1. Google Kalender



Abbildung 9 - Logo Google Kalender

Google Kalender ist ein Onlinedienst um Terminorganisationen zu ermöglichen. Um diese Anwendung benutzen zu können benötigt man ein Google-Konto. Man kann den Kalender sowohl als Web-Version als auch als mobile App für das Smartphone nutzen. Mithilfe des Google-Kalenders kann man Termine und Erinnerungen für sich oder für Gruppen, erstellen und bearbeiten. Wenn also ein neuer Termin für den Verein im Kalender eingetragen wird, wird der Termin direkt in den Kalender übertragen. (https://de.wikipedia.org/wiki/Google_Kalender)

Dieser Onlinedienst wird ebenfalls vom EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan sowie dem Jugendorchester genutzt. Termine werden vom Administratorenteam eingetragen und diese Termine werden für die Vereinsmitglieder im Kalender sichtbar. Die Termine werden bereits einige Monate im Voraus eingetragen sowie Geburtstage der einzelnen Vereinsmitglieder gekennzeichnet. Dieser Kalender wird sowohl für das Jugendorchester als auch für die Stadtkapelle genutzt.

Vorteile	Nachteile
Termine sind für alle Vereinsmitglieder verfügbar (unabhängig vom Browser)	Nicht jeder im Verein hat den Google Kalender
einfache und schnelle Übermittlung von Terminänderungen	Termine werden häufig nicht mehr angesagt
Kalender können unterteilt werden (persönlich/ privat)	
weniger Rückfragen	
professioneller Umgang	

4.2.2. Dropbox



Abbildung 10 - Logo Dropbox

Dropbox ist ein Online-Datenspeicherdienst, der es ermöglicht, Dateien über ein Datennetzwerk wie beispielsweise das Internet auf einem zentralen Datenspeicher abzulegen und standortsunabhängig darauf zuzugreifen. Man kann spezielle Ordner in der Dropbox anlegen, wobei nicht nur eine Person das Konto einsehen kann sondern mehrere Personen auf das gleiche Konto zugreifen können, sofern sie sich mit demselben Dropbox-Konto anmelden. Dann haben sie die Möglichkeit, alle Inhalte, die zum Beispiel einen Verein betreffen anzusehen und gegebenenfalls neue Dateien für weitere Mitglieder hinzuzufügen. Diese Plattform dient nicht nur dem Datenaustausch, unter beispielsweise Vereinsmitgliedern sondern auch zur Online-Datensicherung. (vgl. <https://www.dropbox.com/de/features>)

Die Dropbox wird ebenfalls in unserem Verein genutzt. Es wurde ein Konto für den EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan eingerichtet. Darauf haben nicht alle Mitglieder des Vereins zugriff, sondern nur Personen, wie beispielsweise der Obmann und das Kapellmeisterteam, um organisatorische Informationen auszutauschen, welche nicht für alle Mitglieder des Vereins relevant sind.

Vorteile	Nachteile
Online-Datensicherung	Datenschutz
einfacher Datenaustausch	Mangel an Sicherheit (Hacking-Angriffe)
ortsunabhängig	Schwierigkeiten bei der Dateisuche (große Dateibestände)
Geräteunabhängig	
Partnerschaften mit gängigsten Unternehmen (z.B.: Microsoft)	

4.3. Sonstige

Es wurden bereits einige wichtige Social-Media-Plattformen für Vereine näher beschrieben, welche auch aktiv vom EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan genutzt werden. Dies ist jedoch nur eine kleine Auswahl an Medien, die das Vereinsleben vereinfachen können und die die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf den Verein erhöhen können.

Eine weitere interessante Plattform für den Verein wäre:

4.3.1. Snapchat



Abbildung 11 - Logo Snapchat

Snapchat ist ein Messenger für Smartphones und Tablets zum Versenden von Fotos und Kurzvideos. Die Fotos und Videos verschwinden jedoch nach wenigen Sekunden und löschen sich von selbst, somit sind sie für andere NutzerInnen nicht mehr sichtbar. Die Dateien werden direkt in der App erstellt und man kann die Fotos und Videos mit vielen Extras versehen oder mit speziellen Filtern bearbeiten. In Österreich wird Snapchat von 1,1 Millionen Menschen genutzt. (vgl. <https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/snapchat/>)

Snapchat ist keine typische Plattform um das Vereinsleben zu erleichtern bzw. im gesamten Musikvereine zu kommunizieren. Dennoch kann es in Einzelfällen nützlich sein und herangezogen werden, um vor allem mit den jüngeren Vereinsmitgliedern in Verbindung zu treten. Kinder und auch Jugendliche können mit viel Text zumeist nichts anfangen und freuen sich mehr über ein Bild oder ein Video des Gegenübers.

5. Auswertung Fragebogen

Der Fragebogen zur Mediennutzung wurde von uns erstellt, um herauszufinden, welche Medien von den Musikern genutzt werden, welche Social-Media-Kanäle diesbezüglich am häufigsten aufgesucht werden sowie mit welcher Plattform wir im Musikverein noch mehr Aufmerksamkeit von der Außenwelt bekommen könnten. Bei der Auswertung ging es weder darum, die Vereinsmitglieder hinsichtlich ihrer Mediennutzung zu kontrollieren, noch in weiterer Folge zu belehren. Es ist uns wichtig gewesen, herauszufinden, wie wir gemeinsam die Präsenz des EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan erweitern und stärken können. Bereits genutzte soziale Medien gilt es effektiver zu nutzen und noch nicht bespielte Kanäle für das Vereinsleben zu entdecken. Auf den folgenden Seiten wird eine genaue Auswertung des Fragebogens entstehen sowie Statistiken für die Mediennutzung in unserem Musikverein aufgestellt.

Für die Auswertung wurden insgesamt 30 Fragebögen herangezogen, wobei 15 Fragebögen von weiblichen und 15 von männlichen Personen ausgefüllt wurden. Wir haben sieben Kinder und Jugendliche aus dem Jugendorchester befragt, sowie 23 Vereinsmitglieder der Stadtkapelle. Bei der Analyse haben wir alle 30 Fragebögen zusammen ausgewertet, um qualitativ hochwertige Aussagen bezüglich der Altersstruktur sowie der Geschlechterverteilung bei der Mediennutzung in unserem Musikverein treffen zu können.

Der Altersdurchschnitt der Frauen liegt bei 25,7 Jahren, bei den Männern bei 35,5 Jahren. Dies ergibt eine Differenz von 9,8 Jahren. Durchschnittsalter gesamt im Verein liegt bei 30,6 Jahren.

Frage 1: Welche Medien nutzt du in deiner Freizeit?

Bei Frage eins wurde abgefragt, welche Medien in der Freizeit genutzt werden. Hierbei waren Mehrfachnennungen möglich. Am häufigsten wurden von den Musikern gesamt, das Handy (20%), der Fernseher (19%) und das Radio (18%) genannt. Weniger genutzt werden Bücher (10%) und andere Medien (2%). Unter anderen Medien wurden Hörbücher und die sprachgesteuerte Lautsprecherassistentz „Alexa“ genannt. Wertet man an dieser Stelle jedoch Männer und Frauen getrennt voneinander aus, kommt es zu einer Verschiebung der Nennungen. Werden die unterschiedlichen Medien einzeln aufgeschlüsselt, sieht das Ergebnis zusammengefasst wie folgt aus:

- Fernseher – **M: 13** / W:12
- Computer (Spiele) – **M: 4** / W:3
- Computer (Internet) – M: 8 / **W:9**
- Radio – **M: 13** / W:11
- Zeitung – **M: 13** / W: 6
- Handy – M:13 / W:13
- Bücher – M: 3 / **W: 10**
- andere: M: 1 / W: 1

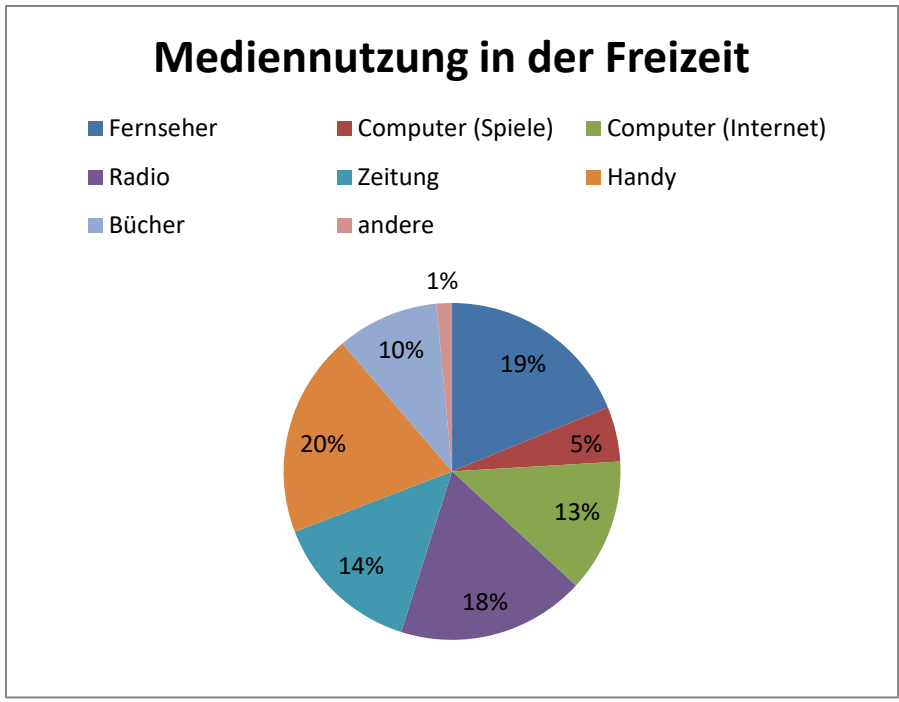


Abbildung 12 - Mediennutzung in der Freizeit

Männer und Frauen gaben gleich häufig (13x) die Nutzung ihres Handys in der Freizeit an. Fernseher, Radio, Computer und andere Medien wurden in etwa gleich häufig bei den Geschlechtern angegeben. Lediglich bei der Nutzung von Zeitung und Büchern gab es eine höhere Abweichung. Männer gaben sieben Mal häufiger die Nutzung einer Zeitung an, wobei bei den Frauen eine Verwendung von Büchern, um das siebenfache höher war.

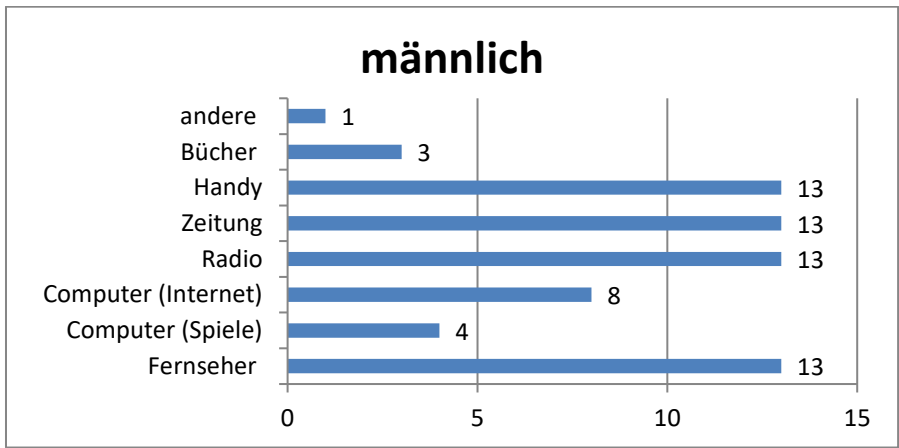


Abbildung 13 - Mediennutzung männlich

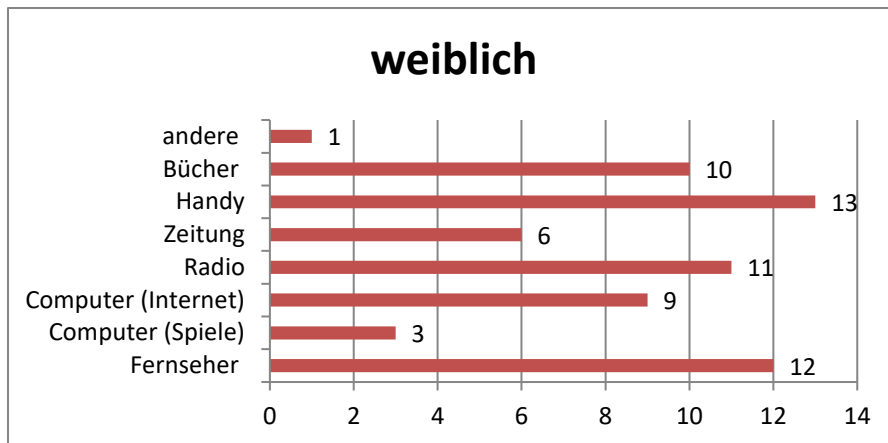


Abbildung 14 – Mediennutzung weiblich

Frage 2: Welche der von dir genannten Medien sind dir am wichtigsten? Nenne drei und gewichte sie.

Bei Frage zwei ging es darum, herauszufinden, welche Medien für die Musiker am wichtigsten sind. Dabei konnten sie drei Nennungen abgeben und diese sollten nach Belieben von ihnen gewichtet werden. Am häufigsten wurde das Handy genannt mit 14 Stimmen, gefolgt vom Computer/Laptop mit neun und dem Fernseher mit sieben Nennungen. Bei der Geschlechterverteilung gab es diesbezüglich keine großen Unterschiede, die Angaben waren nahezu identisch. Dieses Ergebnis zeigt, dass von den Musikern „Geräte“ wie das Handy, der Computer/Laptop und der Fernseher am meisten genutzt werden.

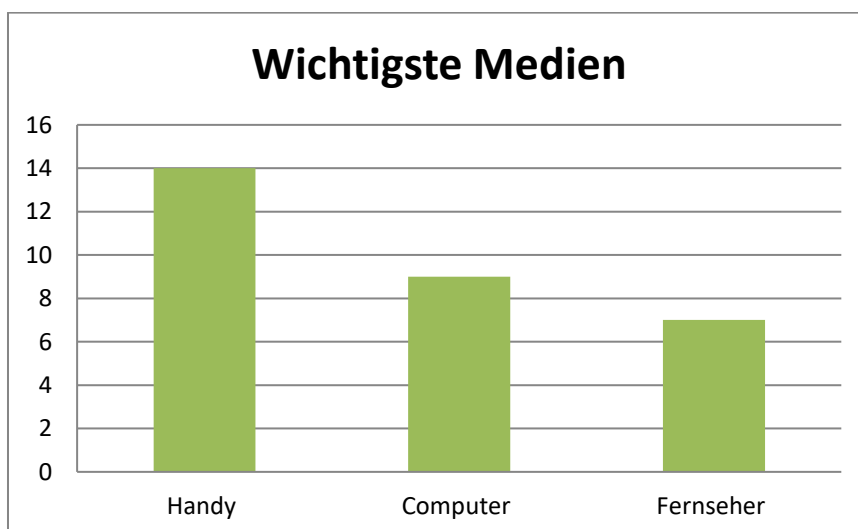


Abbildung 15 - wichtigste Medien

Frage 3: Wie oft nutzt du elektronische Medien?

Frage drei befasst sich mit der täglichen Mediennutzung geschätzt in Stunden. Bei dieser Auswertung war es uns besonders wichtig, die Geschlechterverteilung, die Altersstruktur sowie die Gesamtverteilung aufzuzeigen. Bei der Verteilung von Männern und Frauen gab es klare Unterschiede. Das Ergebnis der 15 befragten Männer lag gesamt bei 42 Stunden, das ergibt einen Durchschnitt von 2,8 Stunden Mediennutzung pro Tag. Bei den 15 befragten Frauen wurde eine gesamte Mediennutzung pro Tag mit 47,5 Stunden angegeben. Aufgrund dessen kommen wir zu einem durchschnittlichen Wert bei den Frauen von 3,2 Stunden pro Tag. Im Vergleich zu den Männern verbringen Frauen um 0,4 Stunden pro Tag mehr Zeit mit den Medien. Dies ergibt eine Mehrnutzung von 2,8 Stunden pro Woche.

Des Weiteren war es uns bei dieser Frage besonders, auch das Jugendorchester (JO) in dieser Wertung explizit zu erwähnen. Die Kinder und Jugendlichen gaben eine tägliche Mediennutzung von 3,7 Stunden pro Tag an. Dies ist eine deutlich höhere Angabe als bei den Männern und Frauen. Vergleicht man die Daten der Männer mit jenen der Kinder und Jugendlichen, ergibt dies eine Differenz von 0,9 Stunden pro Tag bei den Kindern und Jugendlichen.

Die Gesamtmediennutzung der Musiker im Verein beträgt pro Tag durchschnittlich circa 3 Stunden.

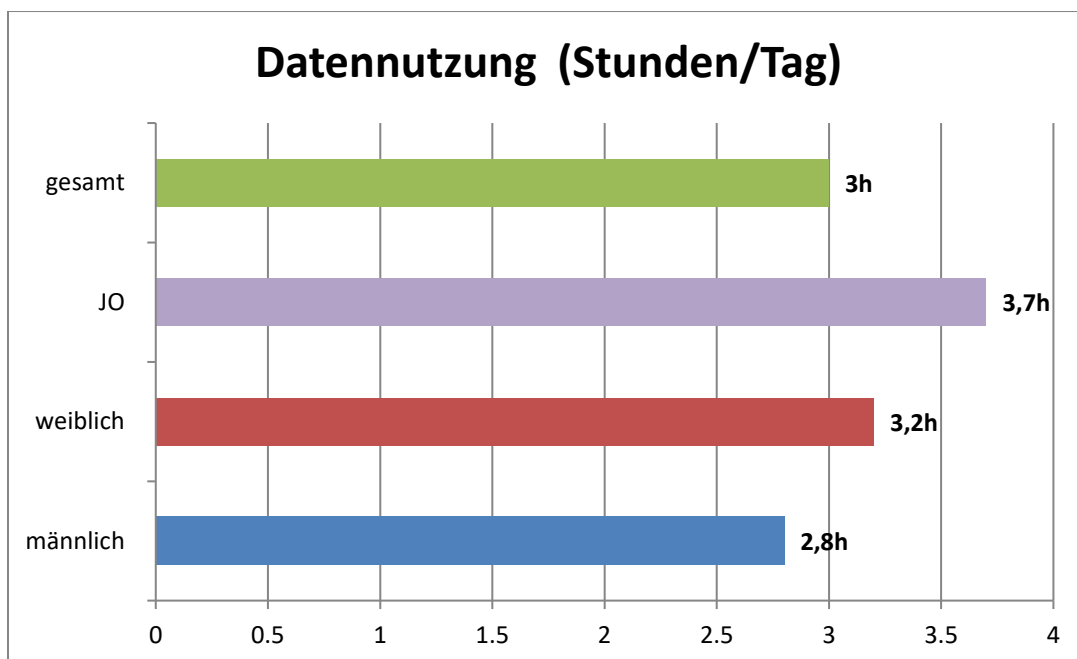


Abbildung 16 - Datennutzung (Stunden/Tag)

Frage 4: Was machst du im Internet?

Bei dieser Frage ging es darum, für was die Musiker das Internet nutzen. Da es bezüglich der Geschlechter- und Altersverteilung keine klaren Unterschiede gibt, wurde nur ein Gesamtergebnis ausgewertet. Am häufigsten verwenden die Musiker das Internet für die Informationssuche und das Musikhören/ Video anschauen. Deutlich geringer ist die Internetverwendung beim Spielen und um Werbung zu machen.

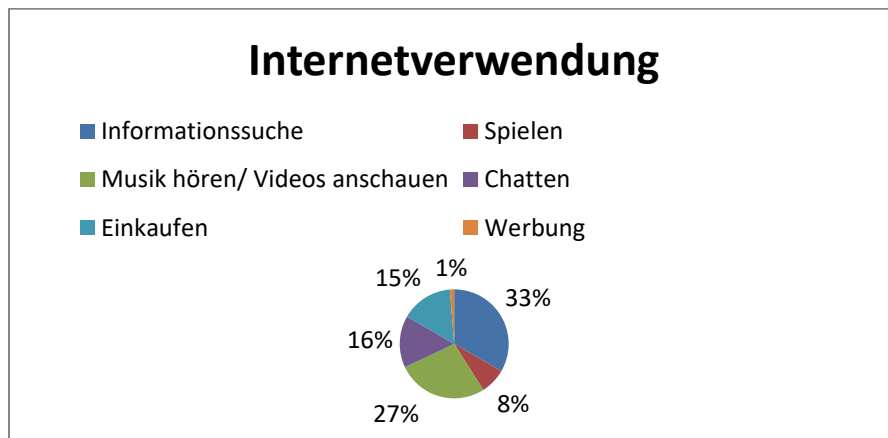


Abbildung 17 - Internetverwendung

Frage 5: Welche Sozialen Medien nutzt du?

Mit Frage fünf wollten wir herausfinden, welche Sozialen Medien insgesamt von den Musikern aktiv genutzt werden. Bei dieser Auswertung wurden vier Soziale Medien deutliche hervorgehoben. Diese sind: WhatsApp (26) klar vor YouTube (22), Pinterest (17) und Instagram (17). Diese Social-Media-Kanäle werden von den Vereinsmitgliedern regsam genutzt. In Zukunft muss das Augenmerk also auf spezielle Plattformen zur Nachrichtenverbreitung unseres Vereins gelegt werden, um die Reichweite noch weiter hervorzuheben.

Weiters wurden noch zwei weitere Angaben zu anderen Sozialen Medien gemacht die verwendet werden, nämlich Timetree und VSCO. Es muss festgehalten werden, dass diese Daten aus den Fragebögen des Jugendorchesters ermittelt wurden. Timetree ist ein Kalender der Online genutzt und mit weiteren Personen verknüpft werden kann. VSCO ist eine mobile Fotografie-App, bei der Nutzer Fotos in der App aufnehmen und mit voreingestellten Filtern und Bearbeitungswerkzeugen bearbeiten können. Ansonsten gab es bezüglich der Altersstruktur keine deutlichen Unterschiede bei den Antworten.

Bei der der Fragebogenauswertung fiel auf, dass vor allem Instagram von den Frauen häufiger genutzt wird als von Männern. Von den 17 angegebenen Instagram-Nutzern waren 11 Angaben von Frauen und 6 von Männern.

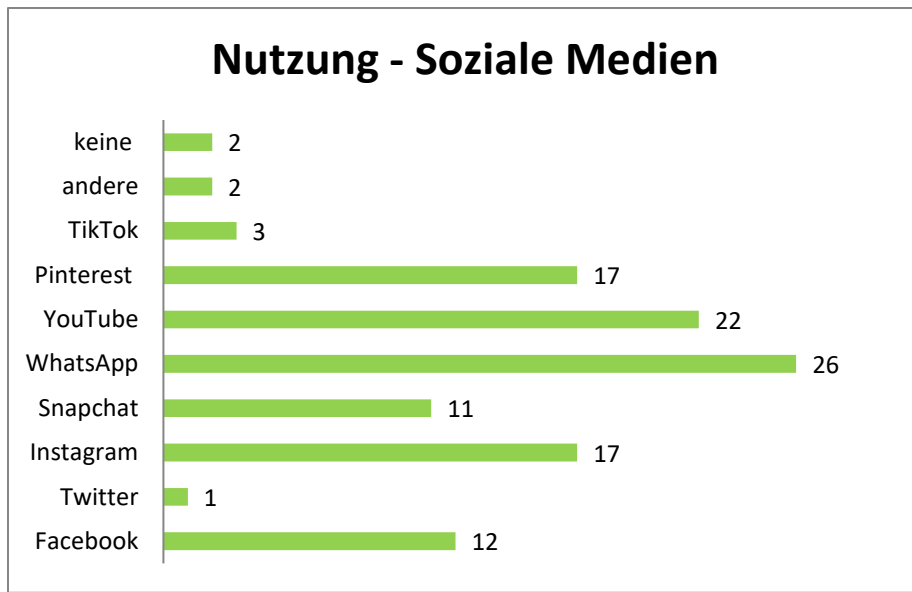


Abbildung 18 - Nutzung Soziale Medien

Frage 6: Wie schätzt du die Notwendigkeit der Mediennutzung für dich aktuell ein?

Bei der Frage zur Notwendigkeit der Mediennutzung gab nur eine Person bei der Gesamtauswertung die Antwort – nicht notwendig an. 17 Personen empfinden den Bedarf der Mediennutzung als praktisch – aber verzichtbar. Für 14 Personen hingegen ist eine Mediennutzung unverzichtbar. Die Auswertung hat ergeben, dass es vor allem für die jüngere Generation sehr schwierig wäre, auf die die Nutzung von Medien zu verzichten.

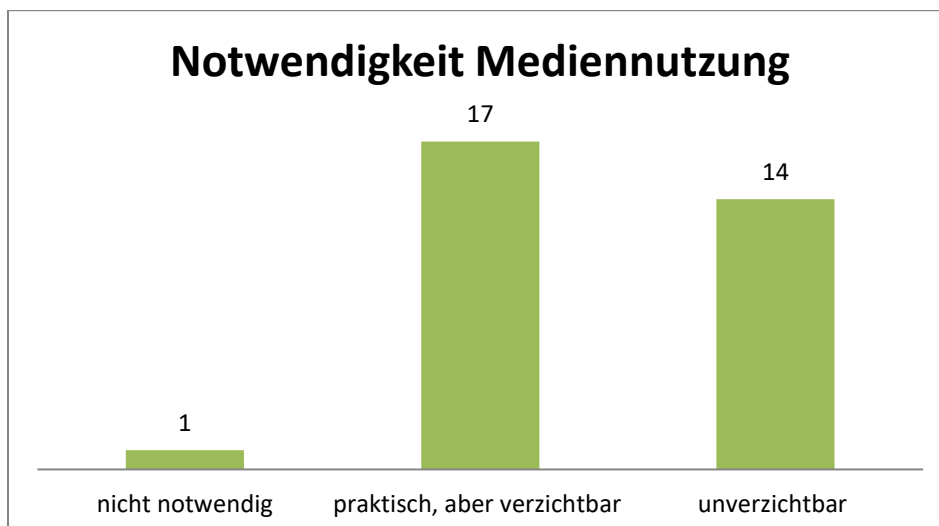


Abbildung 19 - Notwendigkeit Mediennutzung

Frage 7: Wer kann sich dein Profil z.B.: bei Facebook anschauen?

Eine weitere interessante Frage die gestellt wurde war, wer auf dein Profil, sei es Facebook, Instagram, etc. Zugriff hat und wer es nicht einsehen kann. 17 Personen gaben an, dass nur Freunde ihr Profil anschauen können. 5 Personen ermöglichen allen das Einsehen ihrer Profilseite und 5 Personen erlauben es keinem. 3 Personen gaben an, keine Profile in den Sozialen Medien zu haben.

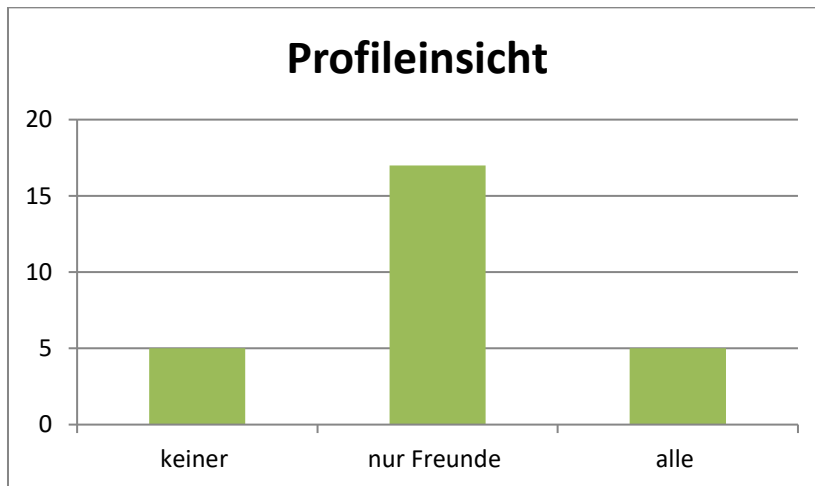


Abbildung 20 – Profileinsicht

Frage 8: Wie viele Freunde hast du in Sozialen Netzwerken?

Ergänzend zur Frage, wer alles Zugriff auf die diversen Profile hat, wollten wir natürlich auch wissen wie viele „Freunde“ jeder in Sozialen Netzwerken hat. Die Frauen gaben an, insgesamt 2445 Freunde zu haben und die Männer 2995. Dies ergibt einen Gesamtfreundeskreis in Sozialen Medien von 5440. Im Durchschnitt hat also jeder Musiker 181 Freunde.

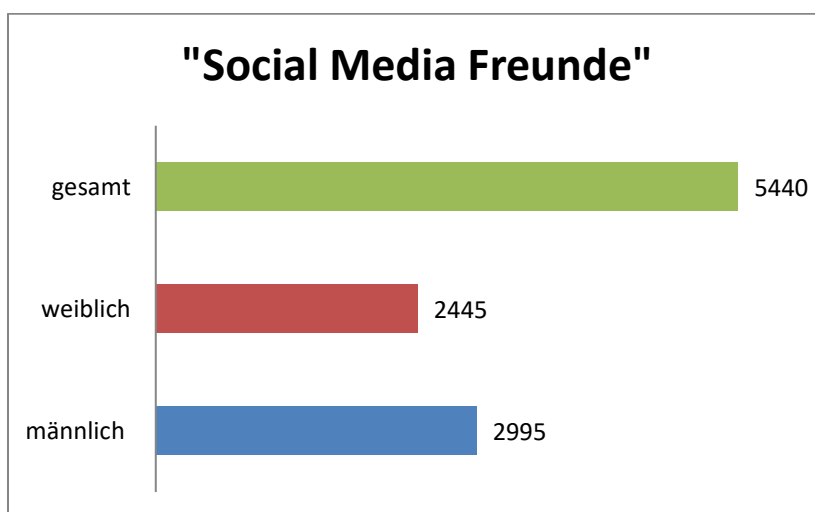


Abbildung 21 - "Social Media Freunde"

Frage 9: Wie kommst du zu Informationen zum Vereinsleben?

Die Frage neu beantwortet, wie jede Person zu den Informationen des Musikvereins kommt. 25 Musiker gaben an, die Informationen persönlich zu erhalten. 23 Personen beziehen ihre Informationen über WhatsApp und 10 Angaben wurden zu anderen Medien gemacht. Zu den anderen Medien wurden 6x SMS, 3x Google Kalender und 1x Spond genannt. Spond ist eine App zur Organisationserleichterung. Es können Gruppen erstellt werden, um Einladungen per SMS, E-Mail oder in der App zu versenden und alle Antworten werden für die Übersichtlichkeit dann an einem Ort gesammelt.

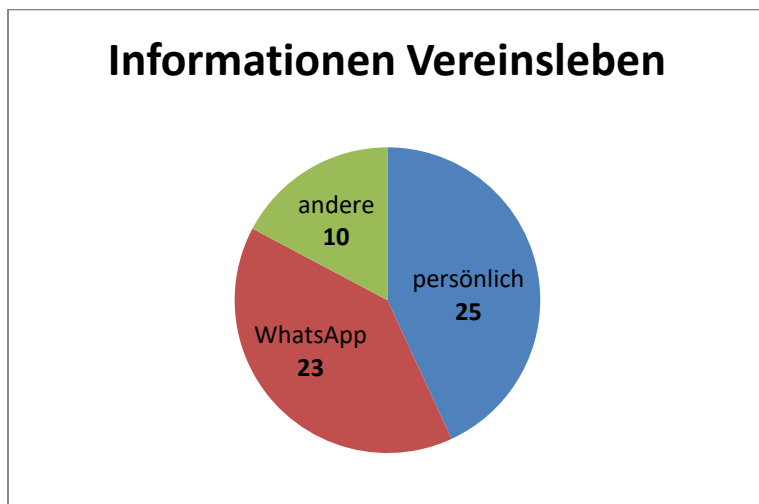


Abbildung 22 - Information Vereinsleben

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass bei der Auswertung dieses Fragebogens einige wichtige Daten für die weitere Medienarbeit in unserem Verein gewonnen werden konnten. Ziel ist es, die Steigerung der Medienpräsenz des Musikvereins stetig voranzutreiben. Nicht nur das Wissen, welche Medien häufig von den Mitgliedern des Vereins genutzt werden kann hierfür hilfreich sein, sondern auch die genaue Aufzeichnung der Social-Media-Kanäle und deren Verteilung sind wichtige Faktoren die es zu nutzen gilt.

Ein wesentlicher Aspekt konnte für die Facebook-Nutzung gewonnen werden. Aktuell nutzen 12 Personen im Verein Facebook. Geht man von unserer „Social-Media-Freunde“-Statistik aus, können durch teilen der Beiträge 5440 Personen auf unsere Postings aufmerksam gemacht werden. Dies würde die Reichweite um einiges vergrößern und das mediale Dasein erhöhen. Hierfür gilt es, die Vereinsmitglieder diesbezüglich zum Teilen der Beiträge zu motivieren und über den Nutzen für den Musikverein aufzuklären. Des Weiteren konnte erhoben werden, dass Instagram ein viel genutztes Medium in unserem Verein ist und wir die Überlegung anstreben, auch dieses Soziale Medium für den Verein zu nutzen. Da 17 Personen ein Profil bei Instagram haben, könnten wir auch diesbezüglich unseren medialen Umkreis erweitern.

Bereits gut genutzte Medien wie WhatsApp und der persönliche Kontakt konnten aus der Auswertung äußerst positiv hervorgehoben werden. Der Informationsfluss über diese beiden „Kanäle“ wird gut angenommen und sollte auch weiterhin so beibehalten werden.

Eine weitere wesentliche Überlegung von uns ist es, ein fixes mediales Team für die Medienarbeit heranzuziehen. Da wir im Verein viele Personen haben, die sich mit den unterschiedlichsten Social-Media-Kanälen beschäftigen und auskennen, können diese Expertisen für die Medienarbeit genutzt werden. Man könnte beispielsweise in 3er Teams pro Sozialem Medium bilden, damit diese Personen den jeweiligen Kanal bespielen könnten. Hierfür muss ein Medienplan für das gesamte Team erstellt werden und die Neuerungen bzw. Änderungen mit dem Vorstand des Musikvereins abgeklärt werden. Dies wäre eine Möglichkeit, die Arbeit gut aufzuteilen und unterschiedliche Medien für den Verein zu nutzen.

6. Erfahrungsaustausch zum Thema Medien

Kinder, Jugendlichen und auch Erwachsene bewegen sich in der heutigen Zeit ganz selbstverständlich im Internet und nutzen so die neuen Medien, die ihnen geboten werden. Das vielseitige Angebot auf Laptop, iPad, Playstation, Nintendo und Handy eröffnen viele neue Möglichkeiten der Kommunikation mit anderen Personen, der Unterhaltung sowie dem Eintauchen in die virtuelle Welt. Nicht nur diese Angebote sind für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verlockend, sondern auch die Sozialen Netzwerke gehen mit Vielfältigkeit, Chancen und Risiken einher. Gerade aufgrund dieser Fülle an Angeboten ist es für Personen oft schwierig, einen Überblick zu wahren und sich ausreichend über genutzte Medien zu informieren. In erster Linie möchte man vermehrt nur die Vorteile und die Erleichterungen, dieser Medienwelt sehen. Dennoch sollte man sich im Klaren darüber sein, dass bei der Nutzung von Digitalen Medien bzw. Anmeldung auf Sozialen Netzwerken, ein ausreichender Schutz bzw. eine ausreichende Gefahreinschätzung, gegeben sein sollte.

Aus diesem Grund haben wir beschlossen, einen Erfahrungsaustausch zum Thema „Medien im Fokus des Vereinslebens“, zu organisieren. Es ist nicht nur für die Kinder und Jugendlichen besonders wichtig, dass sie wissen welche Chancen und Risiken die mediale Welt bietet sondern auch für Erwachsene. Gerade in der Elternfunktion, ist dieses Wissen von besonderer Bedeutung.

Bei einer Präsentation möchten wir folgende Themen aufzeigen:

- Sicherheit/ Schutz Soziale Netzwerke
(<https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/>)
Dieses Themengebiet dient dazu, den Personen aufzuzeigen, welche Möglichkeiten von Schutz und Sicherheit, im Umgang mit Sozialen Netzwerken möglich sind. Es sollen häufig genutzte Plattformen wie beispielsweise Facebook, WhatsApp, etc. näher angeschaut und hilfreiche Tipps und Tricks vorgestellt werden.
- Auswertung Fragebogen
Hierbei sollen die Vereinsmitglieder, wesentliche Statistiken aus der Fragebogenauswertung erhalten. Welche Sozialen Medien werden von Mitgliedern häufig genutzt, wie kann man aus den genutzten Plattformen, Vorteile für den Musikverein erzielen und wie ist beispielsweise die Geschlechterverteilung bei der Nutzung unterschiedlicher Social-Media-Kanälen.
- Eigene positive wie negative Erfahrungen mit Sozialen Medien
Diese Schulung soll nicht nur dazu dienen, sich ein umfangreicheres mediales Wissen anzueignen, sondern auch eigene Erfahrungen mit einzubinden. Häufig ist es einfacher zu verstehen, wie komplex die digitale Welt ist, wenn man Beispiele von Mitmenschen über positive wie auch negative Erlebnisse hört und sich darüber austauschen kann.

Der Erfahrungsaustausch soll im Probelokal des EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan stattfinden. Ein Termin hierfür wurde noch nicht fixiert. Angedacht ist ein Freitag, Ende Juni 2020. Um eine höhere Aufmerksamkeit erreichen zu können, werden wir die Mitglieder in zwei Gruppen aufzuteilen. Die erste Gruppe setzt sich aus dem Jugendorchester und deren Eltern zusammen, die zweite Gruppe aus den Personen der Stadtkapelle. Da das Jugendorchester freitags von 18:30 – 19:30 Uhr probt, würden wir gerne im Anschluss 40 Minuten dafür aufwenden, gemeinsam mit den Musikern und deren Eltern, die Thematik „Neue Medien“ aufzuarbeiten. Die Mitglieder der Stadtkapelle proben ebenfalls am Freitag von 20:00 bis 22:00 Uhr. Bei dieser Gruppe würden wir gerne gleich zu Beginn der Musikprobe mit dem Erfahrungsaustausch starten und ebenfalls 40 Minuten dafür einplanen. Organisatorisch ist zu beachten, dass ein Beamer sowie eine Leinwand besorgt werden muss, Stühle sind im Raum vorhanden. Alle Vereinsmitglieder sowie die Eltern der Kinder werden über ein Infoschreiben, zwei Wochen vor dem Erfahrungsaustausch informiert.

Das Informationsschreiben welches wir erstellt haben ist im Anhang zu finden.

Eckdaten Erfahrungsaustausch

Ort	Probelokal EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan
Datum	Ende Juni 2020
Uhrzeit	Gruppe 1: 19:30 Uhr (Jugendorchester + Eltern) Gruppe 2 : 20:15 Uhr (Stadtkapelle)
Dauer	ca. 40 Minuten
Mitzubringen/ zu organisieren	Beamer Leinwand Laptop Internet

7. Erstellung eines Medien - Halbjahresplan

Bei der Erstellung des Halbjahresplanes ging es uns darum, die wichtigsten Aktivitäten und Auftritte sowohl des EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan sowie des Jugendorchesters abzubilden. Es wurde nur ein gemeinsamer Plan erstellt, da Informationen bezüglich des Musikvereins stets miteinander einhergehen.

Der Aufbau gestaltete sich wie folgt:

- Veranstaltung – diese Information wurde aus dem Google Kalender entnommen.
- Art des Postings – hängt von der Veranstaltung ab.
- Termin Veröffentlichung – entweder wird am gleichen Tag oder einen Tag nach der Veranstaltung/ Aktivität ein Beitrag erstellt.
- Autor/ Verantwortlicher – die Beiträge für Facebook werden entweder von Stefan Süßenbacher oder Melanie Klampfer erstellt. Dies wird im Team besprochen und abgestimmt.
- Kanal – vor allem Facebook wird für das Mitteilen von Neuigkeiten genutzt. Wenn ein passender Beitrag für eine Statusmeldung bei WhatsApp erstellt wurde, wird dieser zur Verfügung gestellt und kann von den Vereinsmitgliedern zusätzlich veröffentlicht werden.

Veranstaltung	Art des Postings	Termin Veröffentlichung	Autor/ Verantwortliche/r	Kanal
Modul Jansen – Probenwochenende	Beitrag mit Bildgalerie	19.Jänner 2020	Melanie Klampfer	Facebook
Faschingsumzug	Beitrag mit Gruppenfoto	25.Februar 2020	Stefan Süßenbacher	Facebook
Jahreshauptversammlung	Beitrag mit Bildergalerie	07.März 2020	Melanie Klampfer	Facebook
ÖBV/ ÖBJ Kurs	Beitrag mit Aktionsfotos	09.März 2020	Melanie Klampfer	Facebook
Beitrag #Stay at home	Fotocollage	23.März 2020	Melanie Klampfer	Facebook
Ganztagesprobe	Beitrag mit Gruppenfoto	28.März 2020	Melanie Klampfer	Facebook
Werbung Frühlingskonzert	Foto Plakat (mit Infos zur Veranstaltung)	03.April 2020	Stefan Süßenbacher	Facebook
Ostern – Speisensegnung	Foto Kleingruppe	11.April 2020	Melanie Klampfer	Facebook
Werbung Frühlingskonzert	Posting in Story vom Plakat	ab 13.April 2020	Info an alle Vereinsmitglieder	WhatsApp
Vorbereitungsarbeiten Frühlingskonzert	Foto (Plakatieren, Bühnenaufbau, etc.)	13.April 2020 23.April 2020	Melanie Klampfer	Facebook
Generalprobe mit Pieter Jansen	Beitrag mit Gruppenfoto	24.April 2020	Melanie Klampfer	Facebook
Frühjahreskonzert 25.04.2020	Foto hinter den Kulissen	25.April 2020	Melanie Klampfer	Facebook
Frühjahreskonzert 25.04.2020	Bildergalerie online stellen und Danksagung an alle Besucher	26.April 2020	Melanie Klampfer	Facebook
Konzert 1.Mai	Gruppenfoto mit Publikum	01.Mai 2020	Melanie Klampfer	Facebook
LWB Musik in kleinen Gruppen	Beitrag mit Foto „Woodsticks“	02.Mai 2020	Stefan Süßenbacher	Facebook
Konzertwertung	Beitrag mit Gruppenfoto	16.Mai 2020	Melanie Klampfer	Facebook
Hochzeit Thomas K. + Konzert JO	Foto mit Brautpaar JO Gruppenfoto	23.Mai 2020	Stefan Süßenbacher	Facebook
Abschluss ÖBV/ÖBJ Kurs	Foto Absolventen	13.Juni 2020	Melanie Klampfer	Facebook
Besuch Military Tattoo	Gruppenfoto	18.Juni 2020	Stefan Süßenbacher	Facebook
Bezirksmusikertreffen	Foto Veranstaltung	11.Juli 2020	Stefan Süßenbacher	Facebook

8. Projekt #Stay at home – bleib gesund

Aufgrund der aktuellen Situation bezüglich COVID-19 in Österreich, ist es uns leider nicht möglich, alle geplanten Punkte in unserer Arbeit so umzusetzen, wie wir es vor hatten. Dennoch ist es uns wichtig, diese Ausarbeitungen nicht zu verwerfen sondern zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu aktivieren.

Um aber trotzdem Material zum Bespielen unserer Social-Media-Kanäle zu haben, wurde das Projekt #Stay at home – bleib gesund, aufgegriffen und für unseren Musikverein adaptiert.

Die Idee war es, eine Bildcollage aus mehreren Bildern zu erstellen und dieses gemeinsam erarbeitete Bild als Beitrag auf Facebook zu posten, sowie an die Kleine Zeitung als Botschaft zur Aufmunterung zu senden. Die Musiker wurden aufgerufen, ein Foto, entweder alleine oder als Familie, zu gestalten. Die Vorgabe war es, dass ein Foto in Hochformat aufgenommen, sowie die Einteilung der Buchstabenliste eingehalten werden muss. Die kreativen Bilder wurden danach per WhatsApp an Melanie Klampfer gesendet, damit eine Collage, aus den einzelnen Elementen entstehen konnte. Die Verteilung der Buchstaben und das Bild sind hier zu sehen.

Bildcollage: „BLEIBT GESUND – STAY AT HOME“

Bitte fleißig mitmachen – Buchstabe (groß) auf A4 Zettel schreiben und ein Hochformatfoto an mich senden (WhatsApp)

Geme auch mit Instrument/ lustige Bilder

Bitte Foto bis heute am Abend an mich senden (wenn möglich)

Stefan + Silke	S
Hans Peter + Johannes	T
Christine	A
Eva	Y
Mjly + Bernd	A
Florian S.	T
Franziska + Gerhard	H
Florian G.	O
Gernot	M
Julian	E
Karl + Thomas	B
Martina + Marie	L
Martin K.	E
Nicole + Alina	I
Martin W.	B
Nina	T
Sabine + Gabriel	G
Stefan Schmutzer	E
Silke	S
Tanja	U
Thomas W.	N
Silvia	D
Birgit	#
Willi	-
Felix	🎵
Hans	🎵

Abbildung 23 - Bildcollage Einteilung

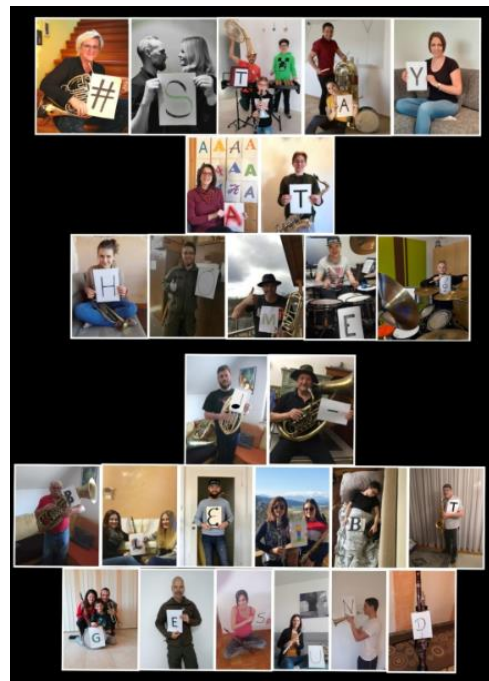


Abbildung 24 - Bildcollage #stay at home - bleibt gesund

Am 23.März wurde demnach ein Facebook-Beitrag erstellt, welcher unter dem Titel: „stay at home – bleibt gesund“ ins Netz gestellt wurde. Die Vereinsmitglieder wurden persönlich nochmals dazu aufgerufen, diesen Betrag fleißig zu teilen, um die Reichweite für dieses Projekt zu erhöhen. Der Beitrag wurde 14 Mal geteilt, was bedeutet, dass 4017 (Stand März 2020) Personen mit diesem Posting erreicht wurden. Auch mit privaten Statusmeldungen auf WhatsApp konnte die mediale Präsenz noch weiter erhöht werden. Eine genaue Reichweite ist in diesem Fall aber schwer abschätzbar. Das Projekt hat allen Beteiligten gut gefallen und war ein voller Erfolg.

9. Fazit

Medienarbeit ist in keinem Verein mehr wegzudenken. Auch nicht beim EMV Stadtkapelle St. Veit an der Glan. In den letzten Jahren gab es einige musikalische Highlights wie z.B. die Teilnahme am Umzug des Oktoberfestes in München oder am Bundes- Blasmusikwettbewerb der Stufe B in Oberösterreich.

Auch mit dem Jugendorchester konnten einige Erfolge verzeichnet werden. Einer davon war die erfolgreiche Teilnahme am Landeswettbewerb für Jugendblasorchester mit dem Regionsorchester St.Veit.

Solche Veranstaltungen bringen automatisch Medieninteresse mit sich. Um diese mediale Aufmerksamkeit bestmöglich für den Verein nutzen zu können, ist es wichtig, sich mit den verschiedenen Medien in unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Doch auf welche Medien sollte man als Verein setzen?

Genau mit dieser Frage unter dem Titel:

Tradition meets Moderne – Chance oder notwendiges Übel? Kann ein Zusammenspiel zwischen altbewährten Infokanälen und neuen Medien im Eisenbahnermusikverein Stadtkapelle St.Veit an der Glan gelingen?“

haben wir uns bei dieser Arbeit mit den altbewährten Medien aber auch mit den sogenannten neuen Medien auseinandergesetzt.

Das Ergebnis unserer Recherche war eindeutig. Sowohl altbewährte Medien als auch die neuen Medien müssen genützt werden um einen perfekten „Medienmix“ zu garantieren und möglichst viele Leute mit einzelnen Beiträgen erreichen zu können.

Altbewährte Medien, zu denen Produkte wie Zeitungen, Zeitschriften, Fachmagazine usw. zählen, sind auch in der heutigen Zeit keinesfalls als „alte Medien“ anzusehen. Die Reichweite eines Beitrages in einer Zeitung ist enorm. Auch wenn das Feedback der Leser natürlich nicht so rasch beim Verfasser ankommt. Aus Erfahrung können wir jedoch sagen, dass man früher oder später auf den Beitrag angesprochen wird.

Zu den neuen Medien ist anzumerken, dass die Geschwindigkeiten mit der sich die einzelnen Plattformen verändern, nicht zu unterschätzen sind. In der digitalen Welt ist morgen nichts mehr so wie es gestern war. Deshalb ist es wichtig, sich in diesem Bereich stets am laufenden zu halten.

Um bei unserem Verein wieder auf den neuesten Stand in Sachen genützter Medienkanäle zu kommen, wurden bei der letzten Jahreshauptversammlung alle Mitglieder mit Hilfe eines Fragebogens zu ihren persönlichen Mediengewohnheiten befragt.

Daraus konnten wir dann das Medienverhalten der Vereinsmitglieder ableiten um jeden einzelnen bestmöglich in die Medienarbeit einbeziehen zu können. Es wurden

vereinzelt auch Medienkanäle angegeben, die für private Zwecke bereits genutzt werden, uns jedoch noch nicht geläufig waren. Diese Kanäle werden im weiteren Verlauf ausgewertet und es wird analysiert, ob sie zukünftig in den Medienmix des Vereins passen oder nicht.

Abschließend ist noch zu sagen, dass die Medienkanäle eines Musikvereins regelmäßig bespielt werden müssen um erfolgreich zu sein.

Deshalb wird es in Zukunft im EMV Stadtkapelle St. Veit an der Glan ein Medienteam von drei bis vier Personen geben, die diese sehr aufwendige Arbeit übernehmen werden. Dieses Team setzt sich sowohl aus Vertretern der Jugend, des Vereines sowie aus der Vereinsführung zusammen. Gemeinsam wird ein Halbjahresplan erarbeitet und Richtlinien für die zu erstellenden Beiträge festgelegt.

10. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Beispiel Zeitungsartikel	8
Abbildung 2 - Plakat Herbstkonzert	9
Abbildung 3 - Plakat Frühjahreskonzert.....	9
Abbildung 4 - Logo Facebook.....	10
Abbildung 5 - Beispiel Facebook-Posting	12
Abbildung 6 - Logo Instagram.....	12
Abbildung 7 - Logo WhatsApp	14
Abbildung 8 - Logo YouTube	15
Abbildung 9 - Logo Google Kalender	16
Abbildung 10 - Logo Dropbox.....	17
Abbildung 11 - Logo Snapchat	18
Abbildung 12 - Mediennutzung in der Freizeit.....	20
Abbildung 13 – Mediennutzung männlich.....	20
Abbildung 14 – Mediennutzung weiblich.....	21
Abbildung 15 - wichtigste Medien	21
Abbildung 16 - Datennutzung (Stunden/Tag).....	22
Abbildung 17 - Internetverwendung	23
Abbildung 18 - Nutzung Soziale Medien.....	24
Abbildung 19 - Notwendigkeit Mediennutzung.....	24
Abbildung 20 – Profileinsicht.....	25
Abbildung 21 - "Social Media Freunde"	25
Abbildung 22 - Information Vereinsleben.....	26
Abbildung 24 - Bildcollage Einteilung	32
Abbildung 25 - Bildcollage #stay at home - bleibt gesund	32

11. Literaturverzeichnis

Alexandra Mandler, BA; Fortbildung Medienarbeit für Musikvereine:
Homepagebetreuung und passende Social Media Kanäle, Dezember 2019.

Zugriff am 27.02.2020 unter <https://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-being-digital-und-neue-medien/von-neuen-und-alten-medien/>

Zugriff am 27.02.2020 unter <https://www.stadtkapelle-sv.at/>

Zugriff am 02.03.2020 unter
https://www.kleinezeitung.at/service/tarif/5000688/Informationen_Mediadaten

Zugriff am 02.03.2020 unter <https://de.statista.com/themen/2841/social-media-in-oesterreich/>

Zugriff am 06.03.2020 unter <https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/facebook/>

Zugriff am 06.03.2020 unter <https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/instagram/faqs/instagram-was-ist-das/>

Zugriff am 06.03.2020 unter <https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/whatsapp/>

Zugriff am 06.03.2020 unter <https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/youtube/>

Zugriff am 06.03.2020 unter <https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/snapchat/>

Zugriff am 11.03.2020 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Google_Kalender

Zugriff am 11.03.2020 unter <https://www.dropbox.com/de/features>

12. Anhang

Fragebogen zur Mediennutzung

Alter: _____

Geschlecht : _____

1. Welche Medien nutzt du in deiner Freizeit? (Zutreffendes ankreuzen, Mehrfachnennung möglich)

- Fernsehen
- Computer (Spiele)
- Computer (Internet)
- Radio
- Zeitung
- Handy
- Bücher
- andere: _____

2. Welche der von dir genannten Medien sind dir am wichtigsten? Nenne drei und gewichte sie.

1. _____
2. _____
3. _____

3. Wie oft nutzt du elektronische Medien? (Hier sind alle elektronischen Medien gemeint)

- täglich, _____ Stunden
- wöchentlich _____ Stunden
- monatlich

4. Was machst du im Internet? (Mehrfachnennungen möglich)

- Ich suche nach Informationen
- Ich spiele
- Ich höre Musik oder schaue Videos an
- Ich chatte mit anderen
- Ich kaufe ein
- _____

5. Welche Sozialen Medien nutzt du?

- Facebook
- Twitter
- Instagram
- Snapchat
- WhatsApp
- Youtube
- Pinterest
- TikTok
- andere _____
- keine _____

6. Wie schätzt du die Notwendigkeit der Mediennutzung für dich aktuell ein?

- Nicht notwendig
- Praktisch, aber verzichtbar
- Unverzichtbar

7. Wer kann sich dein Profil z.B.: bei Facebook anschauen?

- Keiner
- Nur Freunde
- Alle

8. Wie viele Freunde hast du in sozialen Netzwerken?

9. Wie kommst du zu Informationen zum Vereinsleben? (Veranstaltungen, Neuerungen, etc.)

- persönlich
- WhatsApp
- andere: _____

Liebe Musikerinnen und Musiker,

liebe Eltern!

Kinder, Jugendlichen aber auch Erwachsene bewegen sich in der heutigen Zeit ganz selbstverständlich im Internet und nutzen so die neuen Medien, die ihnen geboten werden. Das vielseitige Angebot auf Laptop, iPad oder dem Handy eröffnen viele neue Möglichkeiten der Kommunikation mit anderen Personen, der Unterhaltung sowie das Eintauchen in eine virtuelle Welt. Diese Angebote sind für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verlockend. Doch mit den Sozialen Netzwerke gehen vielfältige Chancen und Risiken einher.

Mit dem Thema „Tradition meets Moderne – Chance oder notwendiges Übel? Kann ein Zusammenspiel zwischen altbewährten Infokanälen und neuen Medien im Eisenbahnermusikverein Stadtkapelle St.Veit an der Glan gelingen?“, haben sich Melanie und Bernd Klampfer bei ihrer Abschlussarbeit des ÖBV/ÖBJ Lehrgangs zur Jugendreferentin bzw. zum Vereinsfunktionärs, auseinandergesetzt.

Diesbezüglich konnten einige tolle Inhalte in Erfahrung gebracht werden, die wir gerne mit Euch teilen möchten.

Wo: Probelokal EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan

Datum: Ende Juni 2020

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Dauer: ca. 40 Minuten

Inhalte: Sicherheit und Schutz in Soziale Netzwerke, Auswertung der Musiker-Fragebogen, eigene positive wie negative Erfahrungen mit Sozialen Medien

Wir würden uns sehr freuen, viele von euch beim Erfahrungsaustausch „Medien im Fokus des Vereinslebens“ zu sehen.

Liebe Grüße

Melanie und Bernd Klampfer

Liebe Musikerinnen und Musiker!

Kinder, Jugendlichen aber auch Erwachsene bewegen sich in der heutigen Zeit ganz selbstverständlich im Internet und nutzen so die neuen Medien, die ihnen geboten werden. Das vielseitige Angebot auf Laptop, iPad oder dem Handy eröffnen viele neue Möglichkeiten der Kommunikation mit anderen Personen, der Unterhaltung sowie das Eintauchen in eine virtuelle Welt. Diese Angebote sind für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verlockend. Doch mit den Sozialen Netzwerke gehen vielfältige Chancen und Risiken einher.

Mit dem Thema „Tradition meets Moderne – Chance oder notwendiges Übel? Kann ein Zusammenspiel zwischen altbewährten Infokanälen und neuen Medien im Eisenbahnermusikverein Stadtkapelle St.Veit an der Glan gelingen?“, haben sich Melanie und Bernd Klampfer bei ihrer Abschlussarbeit des ÖBV/ÖBJ Lehrgangs zur Jugendreferentin bzw. zum Vereinsfunktionärs, auseinandergesetzt.

Diesbezüglich konnten einige tolle Inhalte in Erfahrung gebracht werden, die wir gerne mit Euch teilen möchten.

Wo: Probelokal EMV Stadtkapelle St.Veit an der Glan

Datum: Ende Juni 2020

Uhrzeit: 20:15 Uhr

Dauer: ca. 40 Minuten

Inhalte: Sicherheit und Schutz in Soziale Netzwerke, Auswertung der Musiker-Fragebogen, eigene positive wie negative Erfahrungen mit Sozialen Medien

Wir würden uns sehr freuen, viele von euch beim Erfahrungsaustausch „Medien im Fokus des Vereinslebens“ zu sehen.

Liebe Grüße

Melanie und Bernd Klampfer

Information Jugendorchester

MEDIEN...

...im Fokus des
Vereinsleben

Erfahrungsaustausch zum Thema Medien

Wo: Probelokal

Wann: 26.Juni 2020 um 19:30 Uhr



Information EMV Stadtkapelle

MEDIEN...

...im Fokus des
Vereinsleben

Erfahrungsaustausch zum Thema Medien

Wo: Probelokal

Wann: 26.Juni 2020 um 20:15 Uhr

